

# **Grundgedanken und Verfahrensweisen zur Inklusion am Beruflichen Schulzentrum Schongau**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	Einleitung.....	<b>2</b>
<b>2</b>	Unsere inklusiven Aktivitäten nach dem Mehrebenenmodell.....	<b>3</b>
<b>3</b>	Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten .....	<b>4</b>
<b>4</b>	Das Beratungsteam - Wir unterstützen und beraten Euch!.....	<b>6</b>
<b>5</b>	Jahreskalender mit Fixpunkten zum Management von besonderen Schülerfällen.....	<b>7</b>
<b>6</b>	Ablaufstrukturen bei Festlegung inklusiver Maßnahmen .....	<b>9</b>

# 1 Einleitung

Der *Bildungsstaatssekretär* Eisenreich verlieh am 02. Oktober 2017 dem beruflichen Schulzentrum Schongau und seinen inklusiven Partnern der Albrecht-Schnitter-Schule und der Staatlichen Berufsschule Weilheim jeweils die Urkunde „Schule mit dem Schulprofil Inklusion“.

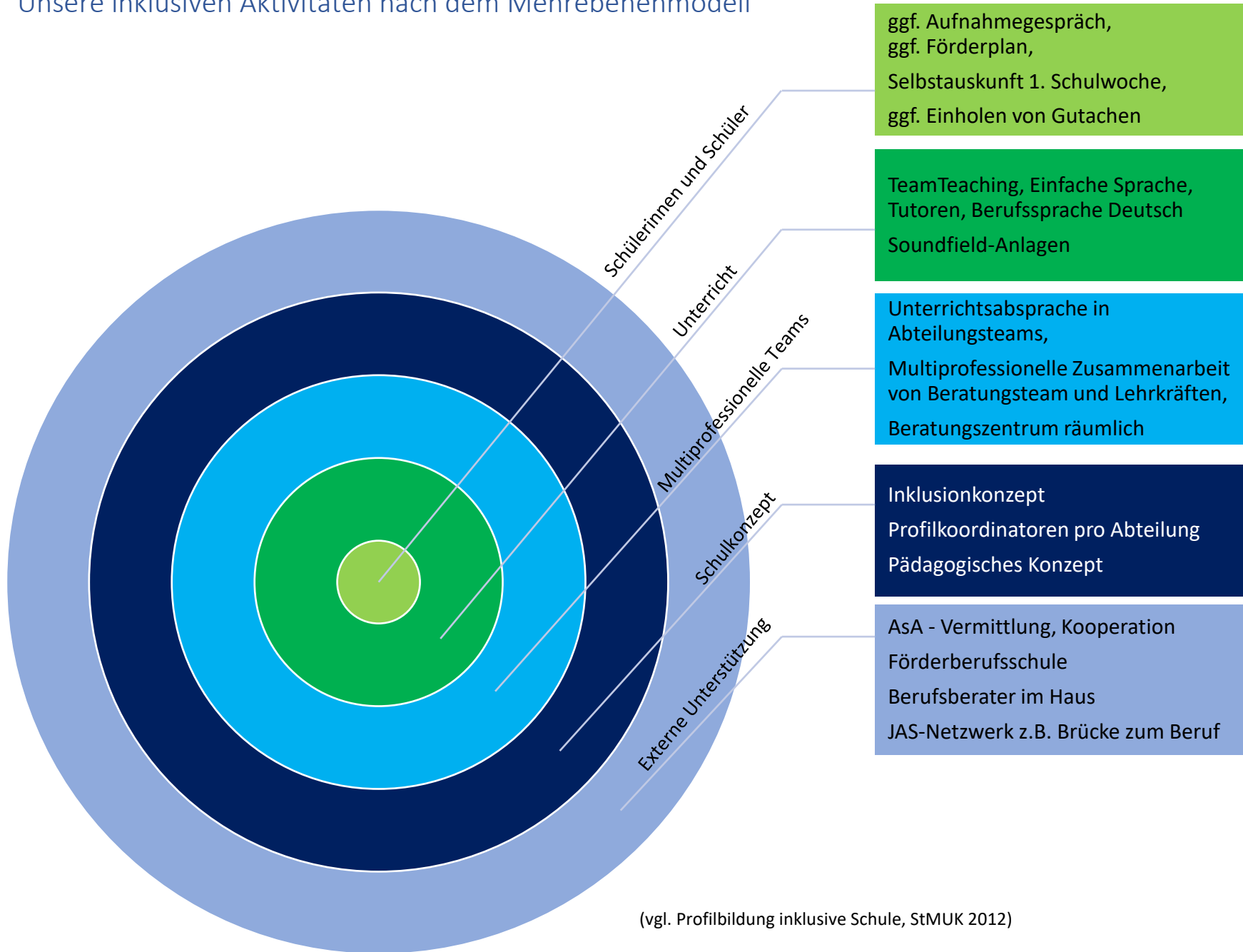
Die beruflichen Schulen des Landkreises Weilheim-Schongau gehen hierbei gemeinsam auf dem Weg voran in eine Zukunft, weg von der reinen „Funktion“ des Menschen, hin zu einem inklusiven schulischen Denken. Die Teilhabe jedes einzelnen Menschen an der Gesellschaft und insbesondere der beruflichen Ausbildung ist unsere Vision. So wollen wir als Schule stärker das Individuum ins Zentrum stellen. Jeder unserer Schüler\*innen soll sich folgender Frage gegenüberstehen:

***„Was brauchst du, um dein Ziel erfolgreich zu erreichen?“***

Unser Vorhaben ist es nun durch die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung mit den beiden Partnerschulen junge Menschen mit und ohne Behinderungen zukünftig in gemeinsamen Klassen zu unterrichten und zu unterstützen.

Insbesondere soll Jugendlichen mit einem erhöhten Förderbedarf in den Bereichen Lernen und soziale-emotionale Entwicklung ein erfolgreicher Abschluss der Berufsausbildung ermöglicht werden. Dabei werden alle Schüler\*innen konsequent unterstützt, damit sie zum einen ein höheres fachliches Niveau erreichen und zum anderen ihre Personal- und Sozialkompetenz ausbauen.

## 2 Unsere inklusiven Aktivitäten nach dem Mehrebenenmodell



(vgl. Profilbildung inklusive Schule, StMUK 2012)

### 3 Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Position	Aufgabe
<b>Schulleiter</b> <b>Herr Streinz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverantwortung als Behördenleiter</li> <li>• Prüfen und Weiterleiten von Anträgen auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz gemäß BaySchO an die Reg. Obb.</li> <li>• ggf. Entscheidung über besondere pädagogische oder schulorganisatorische Maßnahmen</li> <li>• ggf. Beteiligung bei der Klärung von Konfliktfällen</li> <li>• Festlegung der Verteilung der Budgetstunden in jeweilige Fachabteilungen</li> <li>• Auswahl und Bestimmung der Lehrkräfte für den Förderunterricht</li> <li>• Festlegung genereller Richtlinien inklusiver Arbeit</li> </ul>
<b>Profilkoordinatoren für Inklusion:</b> <b>Wirtschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fr. Haseidl,</li> <li>• Fr. Ruß,</li> </ul> <b>BFS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fr. Sommer,</li> </ul> <b>BV/BI:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fr. Wieser,</li> <li>• Fr. Stief,</li> </ul> <b>Elektro:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hr. Walter,</li> <li>• Hr. Eding</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag von Lehrkräften für den Förderunterricht</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Ansprechperson für allgemeine Fragen zur Inklusion (informationsgebend)</li> <li>• Prüfen der Unterstützungsmaßnahmen für inklusive Schüler*innen – regelmäßige Evaluation (über mündliche Fachberatung) der weiteren Maßnahmen, sowie der konzeptuellen Ausrichtung</li> <li>• Inhaltlich und organisatorisch hauptverantwortlich für die Begleitung von Inklusionsfällen und Unterstützung aller Beteiligten.</li> <li>• Erstkontakt für inklusive Anfragen</li> <li>• Vorbereitung von Unterlagen zur Beantragung von Budgetstunden (MSD, Stellungnahmen von Lehrkräften, ärztl. Atteste) über den Schulleiter Herrn Streinz bei Reg. Oberfranken</li> <li>• Kooperation AsA</li> <li>• Beobachtung von Schüler*innen mit Vorbildung Förderschule</li> <li>• Auffällige Schüler*innen des Deutschtests beobachten und Fördermaßnahmen vorschlagen.</li> <li>• Unterstützung bei der Auswertung "Erfassungsbogen Inklusion"</li> <li>• Schüler*innen mit Förder- und Beratungsbedarf identifizieren und zum Beratungsteam vermitteln</li> <li>• Bewährte Abläufe zur Förderung von Schüler*innen im Konzept Inklusion dokumentieren</li> <li>• Vorschlag zur Verteilung der Budgetstunden</li> <li>• Weiterentwicklung unseres Schulprofils</li> <li>• Veranstaltung von Fortbildungen zum Thema Inklusion</li> <li>• Multiplikation von Fortbildungen und zum Thema Inklusion</li> <li>• Unser pädagogisches Konzept (Neue Autorität) in der Abteilung vorleben: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Netzwerkarbeit mit Eltern und Betrieb</li> <li>○ die Kolleg*innen in schwierigen Gesprächen unterstützen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Ansprechpartner für Inklusion</b> <b>Hr. Eding</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt zur Regierung für inklusive Fälle</li> <li>• Koordination Inklusionsteam</li> <li>• Beratung bei Individueller Unterstützung im Unterricht, Nachteilsausgleich und Notenschutz</li> <li>• Bearbeitung von Anträgen auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz gemäß BaySchO</li> <li>• Kontaktaufnahme mit MSD</li> </ul>
<b>Schulpsychologin</b> <b>Fr. Hauber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Zusammenstellung der nötigen pädagogischen-psychologischen Maßnahmen unter Berücksichtigung schulrechtlicher Möglichkeiten und Grenzen; falls erforderlich Einholen der Zustimmung der Schulleitung; laufende Evaluation und ggf.</li> </ul>

<b>Ansprechpartner für Inklusion</b> <b>Hr. Eding</b>  <b>Beratungslehrkraft</b> <b>Fr. Wieser</b>	Modifikation der Maßnahmen je nach Entwicklungsverlauf des betroffenen Schülers*in <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung bestimmter schulrechtlicher Maßnahmen, z.B. von Anträgen auf Nachteilsausgleich/Notenschutz über den Schulleiter Herrn Streinz zur Vorlage bei der Reg. Obb.</li> <li>• Einzelfallbezogene Information der Lehrkräfte in schriftlicher Form oder im Rahmen von Klassenkonferenzen zu relevanten Aspekten (Was ist Autismus ...wie gehe ich damit um...)</li> <li>• Begleitete Evaluationsgespräche und Beratungen inklusiver Schüler*innen, deren Familien, Lehrkräften, beispielsweise in Bezug auf Lernen oder soziale Probleme – keine therapeutischen Maßnahmen</li> <li>• Herstellung der Kontakte zu den Mitarbeitern des MSD</li> <li>• ggf. Leiten von runden multiprofessionellen Tischen</li> </ul>
<b>Lehrkraft mit Weiterbildung</b> <b>„Sonderpädagogik für Berufsschullehrkräfte“</b>  <b>Hr. Eding</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diagnostiziert und fördert die Schülerinnen und Schüler</li> <li>• berät Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte und Schüler*innen</li> <li>• koordiniert sonderpädagogische Förderung</li> <li>• führt Fortbildungen für Lehrkräfte durch</li> <li>• Multiprofessionelle Zusammenarbeit an der Schule</li> </ul>
<b>Klassenleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen im Unterricht beobachten.</li> <li>• Bei Auffälligkeiten Kontakt zu entsprechenden Ansprechpartnern für Inklusion herstellen.</li> <li>• Kontaktaufnahme zu allen Eltern telefonisch oder am Elternsprechtag, um etwaige Probleme zu eruieren.</li> </ul>
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen</b> <b>(Fr. Schuh,</b> <b>Fr. Ebinger)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Erstkontaktmöglichkeit für häufige Fälle / inklusive Anfragen</li> <li>• ggf. Leiten von runden multiprofessionellen Tischen</li> <li>• ggf. Vorbereitung einer Klasse, in die ein/e Schüler*in mit Inklusionsbedarf eintritt</li> <li>• ggf. Bearbeitung von Konflikten in einer Klasse</li> <li>• Mitarbeit im Rahmen der Begleitung und Beratung von betroffenen Schülern*innen, deren Familien und Lehrkräfte</li> <li>• Information über außerschulische Angebote (ASA, BAE,...)</li> </ul>
<b>MSD der Albrecht-Schnitter-Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Kontaktmöglichkeit für inklusive Anfragen</li> <li>• Unterstützung von Lehrkräften unserer Schule für Inklusionsthemen</li> </ul>
<b>Ansprechpersonen Inklusion-Trio</b> <b>Fr. Kuhn Albrecht-Schnitter Schule</b> <b>Fr. Hutter BS Weilheim</b> <b>Hr. Eding BSZ Schongau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige, jährliche Treffen zur Weiterentwicklung unserer Schulprofile</li> <li>• Gemeinsame Fortbildungen zum Thema Inklusion</li> </ul>

## 4 Das Beratungsteam - Wir unterstützen und beraten Euch!



**Jugendsozialarbeit**  
Charlotte Ebinger  
c.ebinger@bruecke-  
oberland.de



**Jugendsozialarbeit**  
Marlene Schuh  
m.schuh@bruecke-  
oberland.de



**Beratungslehrerin**  
Ulla Wieser  
u.wieser@bs-schongau.de



**Ansprechpartner für Inklusion  
&  
Mobiler Sonderpädagogischer Dienst**  
Tobias Eding  
t.eding@bs-schongau.de



**Schulpsychologin**  
Anna Hauber  
a.hauber@bs-landsberg.de



wenn...

- zu Hause oder in der Schule Probleme sind, mit denen du alleine nicht mehr klar kommst.
- du in einer persönlichen Krise steckst.
- du im Ausbildungsbetrieb Schwierigkeiten hast.
- du nicht weißt, wie es beruflich weitergehen soll.
- du Fragen zu Sucht, Schwangerschaft, finanziellen Hilfen etc. hast.
- du Unterstützung mit Ämtern und Formularen brauchst.
- du dich in deiner Klasse ausgegrenzt oder gemobbt fühlst.
- du einfach jemanden zum Reden oder Zuhören brauchst.
- wenn du Probleme mit dem Lernen hast: z.B. wie kann ich das Lernen lernen?
- Testungen zur Berufsfindung
- „Schullaufbahnberatung“: z.B. was mach ich nach meiner Ausbildung?
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- bei Anliegen zur Inklusion
- bei Schwierigkeiten im Unterricht
- bei Anträgen für Nachteilsausgleich/Notenschutz aufgrund einer Behinderung
- bei Fragen zu einer individuellen Unterstützung im Unterricht
- bei Fragen zur Schulbegleitung
- wenn du Prüfungs- und/oder Schulangst hast
- bei psychischen Problemen
- bei Lese-Rechtschreib-Störung

**Sprechzeiten:**

Montag bis Mittwoch 08:00 – 12:45  
Uhr und nach Vereinbarung,



**Raum B 107**

0152 / 31 78 98 36  
08861 / 24 65 315

**Sprechzeiten:**

Mittwoch bis Freitag 08:00 – 12:45  
Uhr und nach Vereinbarung,



**Raum B 107**

0152 / 31 92 72 06  
08861 / 24 65 316

**Sprechzeiten:**

nach Vereinbarung

**Raum B106**

0176 / 31407609  
08861 / 24 65 0 (Sekretariat)

**Sprechzeiten:**

Mi, Do, Fr

**Raum B106**

08861 / 24 65 454  
08861 / 24 65 0 (Sekretariat)

**Sprechzeiten:**

Mittwoch

**Raum B106**

08861 / 24 65 314  
08861 / 24 65 0 (Sekretariat)

## 5 Jahreskalender mit Fixpunkten zum Management von besonderen Schülerfällen

Monat	Aktivität	Beteiligte
<b>September</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung des/der Schülers*in auf den Eintritt in das BSZ und in die jeweilige Klasse – Schaffung einer tragfähigen Beratungsbeziehung</li> <li>• Einführungswochen Berufsfachschulen</li> <li>• Schülerleitfaden Elektro-Schüler*innen</li> <li>• Persönliche Vorstellung des Beratungsangebotes in den Klassen</li> <li>• evtl. Einholen der Schweigepflichtsentbindung – Besprechung wie der Ausbildungsbetrieb informiert und eingebunden werden soll.</li> <li>• ggf. Erstellung Förderplan</li> <li>• Abteilungskonferenz/Klassenkonferenz Information der betroffenen Lehrkräfte über spezielle Schülerfälle (in der Regel genügen schriftliche/mündliche Informationen bei „normalen“ inklusiven Fällen)</li> <li>• Schilf zu best. inklusiven Störungsbildern für betroffene Lehrkräfte</li> <li>• Information über ext. Angebote (AsA, BAE, Brücke zum Beruf)</li> </ul>	Beratungsteam / Klassenleitung  Abteilungen  Beratungsteam  Ansprechpartner Inklusion, Klassenleitung  Ansprechpartner Inklusion, Klassenleitung Schulleitung, Beratungsteam Profilkoordinatoren  Ansprechpartner Inklusion, Klassenleitung  Klassenleitung, Beratungsteam
<b>Oktober</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende informelle Evaluation der Situation der Schüler*innen</li> <li>• ggf. Sammlung aller Unterlagen für die Beantragung eines Nachteilsausgleichs / bzw. für Budgetstunden von betreuenden Lehrkräften</li> <li>• ggf. erste Teambuildingmaßnahme in der Klasse</li> </ul>	Beratungsteam Profilkoordinatoren  Schulpsychologie Ansprechpartner Inklusion  Jugendsozialarbeit
<b>November / Dezember / Januar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenkonferenzen: Besprechung der Situation der Inklusionsschüler*innen (zur frühzeitigen Konfliktprävention)</li> <li>• Planung der Veränderung der Budgetstunden (sofern möglich) im Rahmen der Unterrichtsverteilung für das zweite Halbjahr</li> <li>• ggf. Elterninformation über Änderungen</li> <li>• ggf. Betriebe Informieren</li> </ul>	Lehrkräfte der Klasse  Profilkoordinatoren  Klassenleitungen
<b>Juli</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informelle Evaluation aller gelaufen Maßnahmen über deren Wirksamkeit (Grundlage: Gespräche mit</li> </ul>	Beratungsteam, Profilkoordinatoren Ansprechpartner für Inklusion

	<p>Lehrkräften und dem/r inklusiven Schüler*in)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzbericht über erfolgte Maßnahmen im Bereich Inklusion bei der Schulleitung</li></ul>	<p>Beratungsteam, Profilkoordinatoren Ansprechpartner für Inklusion</p>
<b>September</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übergabe-Gespräche an die nächste Klassenleitung</li></ul>	<p>Klassenleitung des abgelaufenen Schuljahres</p>



## 6 Ablaufstrukturen bei Festlegung inklusiver Maßnahmen

### 1. Abfrage in der Klasse durch die Klassenleitung

- INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG
- NACHTEILSAUSGLEICH
- NOTENSCHUTZ

Beim Vorliegen einer Benachteiligung in folgenden Bereichen:

Sprache, Motorik, Hören, Sehen, Geistige Entwicklung, Lernschwierigkeiten, Psychische Probleme (z.B. Prüfungsangst, Depression, Schulangst), Autismus, Schulische Fertigkeiten (Rechtschreibung, Rechnen, Lesen)

### 2. Information an Schüler\*innen und/oder Erziehungsberechtigte

Klassenleitung gibt die Infos an die Hand

- Antrag auf Nachteilsausgleich und Notenschutz (im Sekretariat, Infomappe),
- ärztliche Bescheinigung,
- bestehende Stellungnahmen von Schulpsycholog\*innen, MSD und Schulaufsicht
- ...

und weist auf eine möglichst baldige Abgabe der Dokumente hin.

### 3. Aktivierung des Ansprechpartners für Inklusion

Lehrkraft übergibt die besagten Dokumente dem Ansprechpartner für Inklusion Tobias Eding, der alle weiteren Schritte koordiniert.

### 4. Gespräch mit Schüler\*in

Einbindung der/des Profilkordinatoren der jeweiligen Abteilung. (Inklusionsteam)

Ziel: Klärung aller weiteren notwendigen Hilfsmaßnahmen (Nachteilsausgleich/Notenschutz) und Schritte. Erstellung eines Förderplans, falls notwendig. Transparenz über das Verfahren herstellen (Schweigepflichtsentbindungen).

Unterschiedliche Möglichkeiten:

Abschluss des Verfahrens	Weitere Klärung notwendig
Lese-Rechtschreibstörung und inklusive Anfragen, welche ohne MSD-Stellungnahme (erneute) abschließbar sind.	-aktuelle ärztliche Bescheinigung erforderlich -Akquirieren des MSD für Stellungnahme. <b>(Mini-MuT: Gespräch MSD – Schüler*in – LK),</b> danach Information der SL und Abgabe der Stellungnahme (und den weiteren Unterlagen) bei SL – Erstellung des Anschreibens der SL an Schulaufsicht.
Bescheidung über SL / Schulaufsicht	Bescheidung über Schulaufsicht

### 5. Information der Lehrkräfte und des/der Schülers\*in

Nach Erstellung der erfolgreichen Bescheidung informiert die Klassenlehrkraft nun die weiteren Lehrkräfte.	Nach Erhalt der erfolgreichen Bescheidung informiert die Klassenlehrkraft nun die weiteren Lehrkräfte.
--	--

### 6. Optionale Durchführung eines Multiprofessionellen Teams (MuT)

Ziel: Was kann jeder der Beteiligten (Lehrkräfte, Schulpsychologe, JAS, MSD, Beratungslehrkraft...) tun, damit die gewünschten Hilfsmaßnahmen für den beeinträchtigten Schüler\*in greifen.

### 7. Weitere Sitzungen des Multiprofessionellen Teams

Inklusionsteam steht im regelmäßigen Kontakt zum/zur beeinträchtigten Schüler\*in und der Klassenlehrkraft und kann eventuell erforderliche multiprofessionelle Teamsitzungen einberufen.